

nennen dürffte, um sich der Spott-Reden der Leute zu entladen, und selbige auf eine grosse Anzahl Personen von allerhand Rang und Eigenschafften zurück zu weisen.

3. Und wann es auch der Ehre sehr hart ankommen sollte, ein solches Geheimniß zu entdecken, so würde sich ja geziemen, daß ein Ehrliebender sich selbst in so weit überwünde, um sich gewisser Massen dem gemeinen Besten aufzuopfern, massen das Publicum sich in der That durch die Errichtung einer Gesellschaft verletzet finden müste, die keinen andern Zweck hätte, als mit einem guten Theil des menschlichen Geschlechts, so zu sagen, ihr beständiges Possen-Spiel zu treiben.

II. Ich will unterdessen die Unmöglichkeit einräumen, und voraus setzen, daß unter denen, welche der Rang, die Gebuhr, und das erworbene Ansehen, von dem gemeinen Hauffen unterscheiden, sich noch keine Person gefunden habe, welche die Schande eines solchen Geständnisses überwinden können. Allein wie viele gibt es, die in diesen Orden aufgenommen, aber nicht in so zärtlichen Gedancken in Ansehung des was wird man davon sagen? erzogen sind? Wie viele andere gibt es, die von Natur zum Scherz geneigt sind, und sich nicht lange würden bedacht haben, so lächerliche Geheimnisse zu entdecken, und sich selbst zuerst damit aufzuziehen, daß sie sich berücken lassen und so viele andere hinwiederum berücken gesehen? Und wie viele gibt es endlich, deren Stirn von keiner Schamröthe weiß, und welche das Exempel anderer würde abgehalten haben, sich zu schämen? Solte die Schwächhaftigkeit oder der Wein nicht über kurz
 * C 2 oder